



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung  
(IMST-Fonds)**

**S4 „Interaktionen im Unterricht“**

---

**ERHÖHUNG DES MÄDCHENANTEILS  
IN DEN TECHNISCHEN  
AUSBILDUNGSZWEIGEN DER HTL-  
HALLEIN DURCH ROLE MODELS UND  
GESCHLECHTSSENSIBLE  
LERNUMWELTEN**

**Kurzfassung**

**ID 1426**

**Mag.a Susanne Neuwirth**

**Di Michael Sobota**

**Mag.a Irene Lindenhofer**

**Dir. Dipl.-Ing Franz Kurz**

**DI Günther Gotschy**

**HTBL-Hallein**

**Hallein, 30.6.2009**

## **Einleitung:**

Mädchen und Burschen haben prinzipiell die gleichen Möglichkeiten bei der Auswahl ihres Berufes. Tatsache aber ist, dass Mädchen bei ihrer Berufswahl eine viel geringere Bandbreite an Berufen wählen als Burschen. Keine andere Institution als die Schule erfasst tatsächlich alle Kinder und Jugendlichen d.h. LehrerInnen und ihre Gendersensibilität spielen im alltäglichen Umgang mit den SchülerInnen eine wichtige Rolle, um tradiertes Rollenverhalten aufzubrechen.

Um die im Projekt definierten Ziele, nämlich die Erhöhung des Mädchenanteils in den technischen Ausbildungszweigen der HTL und die Erhöhung des Genderbewusstseins der LehrerInnen zu erreichen, wurden für das Schuljahr 2008/09 im Rahmen des Projektes vier konkrete Maßnahmen geplant:

- Zusammenarbeit mit Partnerschule, also Hauptschulen aus dem Einzugsgebiet
- Fortführung des Girls´Scouts Projektes
- Erhöhung der Gendersensibilität der LehrerInnen durch Weiterbildungsmaßnahmen
- Räumliche Maßnahmen im Schulneubau zur Gestaltung von auf verschiedene Lerntypen abgestimmten Lernumfeldern unter Berücksichtigung des Genderaspekts

## **Ausgangssituation:**

Im Schuljahr 2008/09 waren von insgesamt 1.035 SchülerInnen 159 weiblich. Diese besuchen im überwiegenden Maß die Holzabteilung und die Kreativabteilung, während der Mädchenanteil in der Metallabteilung äußerst gering ist.

Bereits seit einigen Jahren gibt es an der Schule eine Gender-Beauftragte, die in Zusammenarbeit mit der Schulführung und einem Team diverse Projekte durchführt, um den Mädchenanteil an der HTL zu heben.

## **Partnerschule HS Adnet:**

Die Hauptschule Adnet ist etwa 15 km von der HTL Hallein entfernt, die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sehr gut. Insgesamt besuchen im Schuljahr 2008/09 173 SchülerInnen die Hauptschule Adnet, 93 Schüler und 80 Schülerinnen. In den beiden 3. Klassen sind 26 Schüler und 29 Schülerinnen.

Am 20 Februar 2009 wurde der Partnerschaftsvertrag zwischen der HTL Hallein und der Hauptschule Adnet unterzeichnet.

Die HTL Hallein verpflichtet sich dabei, die Hauptschule Adnet in ihrer Schulentwicklung zu unterstützen. SchülerInnen und LehrerInnen werden dabei in Sachen Bildungs- und Schullaufbahnberatung nach bestem Wissen unterstützt. Insbesondere sollen besonders technisch interessierte Mädchen informiert, gefördert und unterstützt werden.

Sowohl am „girls´day“ wie auch bei einem speziellen Schnuppertag wurden die SchülerInnen mit den Ausbildungszweigen an der HTL-Hallein vertraut gemacht.

## **Girls´ Scouts**

Bereits im Schuljahr 2007/08 wurden die ersten 12 Mädchen der HTL Hallein zu girls´scouts ausgebildet und in der Folge als Role Models sowohl extern wie auch schulintern eingesetzt.

An der 2. Ausbildung nahmen insgesamt 10 Mädchen aus 3 verschiedenen Ausbildungszweigen teil, wobei der überwiegende Teil der Mädchen aus dem Bereich „Innenraumgestaltung und Möbelbau“ kommt. Deshalb wurde auch besonders Wert darauf gelegt, dass alle einen guten Einblick auch in die anderen Bereiche der HTL bekamen, insbesondere in den Metallbereich, soll es doch die überwiegende Aufgabe der nun neu ausgebildeten girls´scouts sein, Mädchen gerade für die technischen Fächer der HTL zu interessieren.

Bei den schulinternen Tagen der offenen Tür und Schnuppertagen beraten die girls´scouts Mädchen und ihre Eltern und führen selbständig für diese Schulführungen durch.

Sie gelten auch als Ansprechpartnerinnen für andere Schülerinnen, wenn es Probleme an der Schule gibt, von denen va Mädchen betroffen sind.

Quantitativ messbare Erfolge können erst im SJ 09/10 festgestellt werden, weil erst in diesem Schuljahr SchülerInnen in weiterführende Schulen wechseln, die von diesem Projekt betroffen waren.

## **Gendersensibilität**

Das Schulumfeld der HTL Hallein ist überwiegend männlich dominiert, sowohl was die Anzahl der LehrerInnen betrifft, wie auch die Anzahl der SchülerInnen. Ein weiteres Ziel des Projektes war und ist deshalb, die Gendersensibilität an der Schule zu erhöhen, um den Mädchen an der Schule gute Bedingungen zu bieten und ihnen zu vermitteln, dass sie an der Schule willkommen sind.

„HTL-Hallein: Schule der Vielfalt“ war der Titel eines pädagogischen Tages zum Thema „Gender und Diversity“. Ausgehend von der Frage „Was ist Individualisierung?“ über die Feststellung der Diversity im Lehrkörper durch die Arbeit an einer „Cross Cultural Building Scale“ und einem Vortrag zu Frage „(Warum) braucht Individualisierung Genderkompetenz?“ wurden in einem WorldCafe die spezifischen Herausforderungen und Bedingungen an der HTL-Hallein erarbeitet und Lösungsansätze formuliert.

## **Räumliche Maßnahmen im Schulneubau**

- Für melancholische und kinestatische Lerntypen wird der mittlere Raum der Bibliothek eingerichtet.
- Für sanguinische und visuelle Lerntypen wird im Erdgeschoß in der Halle ein mobiler Bereich eingerichtet.
- Für choleriche Lerntypen wird am Übergang auf der Seite der Werkstätte aus Stein ein Bereich gestaltet.
- Für phlegmatische Lerntypen wird im so genannten FahrschülerInnenraum eine lange Zugangsdauer von EDV-Einrichtungen neben dem Buffet gegeben sein.
- Für auditive Lerntypen wird im Aufenthaltsraum für SchülerInnen im 3. OG des Werkstattegebäudes die Möglichkeit individueller Hörmöglichkeiten realisiert.

**Zusammenfassung:**

Die Ziele des Projektes, nämlich die Erhöhung der Gendersensibilität der LehrerInnen an der Schule und die Erhöhung des Interesses von Mädchen für eine technische Ausbildung konnten erreicht werden. Die Projekte sollen in den kommenden Schuljahren fortgesetzt werden.